



Handlungsfeld 4: die Erweiterung der Unterstützungsangebote

Die Hilfen für Menschen mit Demenz sollen weitergeführt, erweitert oder bei Bedarf neu geschaffen werden.

Aktionen

- wohnortnahe Angebote unterstützen, die den Menschen mit Demenz mit ihren Angehörigen an der Gesellschaft teilhaben lassen – gemeint sind beispielsweise Demenz-Cafés, gemeinsames Singen, gemeinsame Gottesdienste oder Sportgruppen
- Initiativen unterstützen bzw. Anreize schaffen, damit Menschen mit Demenz in bestehende Angebote aufgenommen werden
- alternative Wohnformen für Menschen mit Demenz schaffen – etwa kleine Wohngruppen, die einen überschaubaren, strukturierten Lebensraum bieten und ihnen erlauben, länger selbstständig und selbstbestimmt zu leben
- Initiativen unterstützen, die zwischen der häuslichen, teilstationären und stationären Hilfe entstehen
- Angebote fördern, bei denen (soweit möglich) feste Bezugspersonen die Pflege oder die Betreuung übernehmen
- wenn die neue Finanzierungsgrundlage für die Alten- und Pflegewohnheime



(APWH) erarbeitet wird, die Herausforderung, die die Begleitung der Menschen mit Demenz in diesen Einrichtungen darstellt, berücksichtigen

- die Entwicklung von psychosozialen Begleitmodellen in den APWH befürworten, die von einer eher pflegerischen, medizinischen zu einer ganzheitlichen Begleitung der Bewohner mit Demenz führen
- Qualitätskriterien für die Begleitung von Menschen mit Demenz entwickeln und diese in Regeltexte, Konventionen und Inspektionsraster einfließen lassen
- zusammen mit den unterschiedlichen Akteuren angepasste Begleitung und psychosoziale Unterstützung der Menschen mit Demenz und deren Umfeld stimulieren